

SGG SECURIT® ALARM

1. Prüfungen und Messungen

1.1 Alarmschleifenwiderstand/Anschlusswiderstand

Der Anschlusswiderstand bzw. Alarmschleifenwiderstand von SGG SECURIT® ALARM ist unabhängig von der Größe der Glasscheibe und liegt je nach Ausführung zwischen 1 und 6 Ohm. Dieser wird im Werk Eckelt Glas geprüft und auf dem Scheibenaufkleber angegeben. Für die Auslegung der Alarmanlage hat dieses System den Vorteil, dass jede Scheibe - unabhängig von der Scheibengröße - annähernd den gleichen ohmschen Widerstand hat. Die maximale Strombelastung darf im angeschlossenen Zustand 0,1 A nicht überschreiten.

Der Schleifenwiderstand wird mit einem Widerstandsprüfgerät gemessen. Der Schleifenwiderstand muss bei allen Ausführungen der Alarmschleife zwischen 1 und 6 Ω liegen.

Schleifenwiderstand: 1 bis 6 Ω *

* Werte für Messung mit maximal 1,5 m Verlängerungskabel. Messungen mit größeren Kabellängen erhöhen den gemessenen Schleifenwiderstand (für 10 m Verlängerungskabel um ca. 2 Ω).

1.2 Widerstand der Sabotageleitung

Der Widerstand der Sabotageleitung muss mit einem Widerstandsmessgerät überprüft werden.

Widerstand der Sabotageleitung: $\leq 0,5 \Omega$

2. Verglasung, Einbau und Anschluss

2.1 Verglasung

Die Verglasung muss entsprechend den allgemein gültigen Verglasungsrichtlinien und den SGG Verglasungsrichtlinien (zu finden unter: www.eckelt.at) durchgeführt werden. Besonderes Augenmerk ist auf den Falzraum zu richten, der mit einer ausreichenden Falzraumbelüftung und –entwässerung ausgestattet sein muss.

Stehende Feuchtigkeit im Falzraum und hermetisch abgeriegelte Falzräume sind auf jeden Fall zu vermeiden.

2.2 Verklotzung

Die Ausdehnung der Alarmschleife nach Bruch der ESG-Scheibe darf nicht durch eine Verklotzung behindert werden. Es muss ein Mindestabstand des Klotzes von 10 cm links und rechts des äußeren Endes der Lötstützpunkte berücksichtigt werden. In diesem Bereich dürfen keine Verklotzungs- oder Distanzstücke eingebracht werden.

2.3 Einbau und Anschluss

Jede SGG SECURIT® ALARM -Scheibe ist vor und nach dem Verglasen durch die Messung des elektrischen Widerstandes auf ihre Funktion hin zu überprüfen.

Mechanische Belastungen während des Transportes und das Abstellen der Alarmglasscheiben auf den Kabelanschlüssen sind in jedem Falle zu vermeiden und führen zu Fehlern.

Zur Weiterführung und individuellen Längen Anpassung der Anschlussleitung stehen Verlängerungskabel mit unterschiedlichen Längen zur Verfügung. Die maximal zulässige Verlängerung beträgt 10 m.

Die maximale Strombelastung darf im angeschlossenen Zustand 0,1 A nicht überschreiten.

Die Verlängerung ist Bestandteil der VdS – Zulassung und muss beim Anschluss von SGG SECURIT® ALARM verwendet werden. Zur Verlängerung sind Stecker und Buchse soweit zusammenzustecken, bis die beiden Sperrklinken sichtbar verriegeln. Zur Reduzierung der Feuchtebelastung auf die Steckverbindung ist diese vorzugsweise im senkrechten Falzraum zu verlegen. (siehe auch Installationshinweis auf dem Aufkleber).

Die gesteckte Verbindung ist so dimensioniert, dass sie in einem vorschriftsmäßigen Glasfalz (Falztiefe > 5 mm) untergebracht werden kann. Damit die elektrischen Zuleitungen die Glasanschlusskabel nicht mechanisch belasten, ist die Steckverbindung schleifenförmig im Falz zu verlegen. Die Falzraum-entwässerung darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Für den Einbau der SGG SECURIT® ALARM -Scheiben sind zusätzlich die allgemeinen Verglasungsrichtlinien für VSG sowie die allgemeinen Verlegerichtlinien für elektrische Anlagen VDE-Richtlinien 0833 und die DIN 57833 maßgebend. Erfolgt der Aufbau der Einbruchmeldeanlage nach VdS-Richtlinien, so sind diese (z.B. VdS 2311 Richtlinien für Einbruchmeldeanlagen, Planung und Einbau) zu berücksichtigen.

2.4 Kabelauführung

Die Alarmglaser vom TYP ASR werden mit einem ca. 30 cm langen 4-adrigen Anschlusskabel ausgeliefert. Der Anschluss von SGG SECURIT® ALARM erfolgt mit einer 4-adrigen Steckverbindung.

Die Anschlusskabel werden zur Vermeidung von Beschädigungen nach der Produktion bis zur Installation auf der Baustelle mit einem Klebeband an der Scheibe befestigt. Das Anschlusskabel wird bauseits - vorzugsweise durch den Alarmanlagen-Errichter – über ein Verlängerungskabel mit der Alarmanlage verbunden. Hierzu stehen Verlängerungskabel in verschiedenen Längen zur Verfügung. Die Länge der Verlängerung darf 10 m nicht überschreiten. Die maximale Strombelastung darf im angeschlossenen Zustand 0,1 A nicht überschreiten.

Mit einer wasserdichten Steckverbindung wird das Verlängerungskabel mit dem Anschlusskabel verbunden. Bei dieser Verbindung sind Stecker und Buchse soweit zusammenzustecken, bis die beiden Sperrklinken sicher einrasten und verriegeln. Um die Feuchtebelastung auf die Steckverbindung zu reduzieren, ist diese vorzugsweise im senkrechten Falzraum zu verlegen. (siehe auch Installationshinweis auf dem Aufkleber).

3. Verpackung, Lagerung und Transport

SGG SECURIT® ALARM ist so zu verpacken, zu lagern und zu transportieren, dass das Anschlusskabel möglichst an der oberen Seite des Glases austritt. Das lose Anschlusskabel ist auf dem Glas mit zu fixieren.

Die Glaser dürfen keinesfalls auf dem Anschlusskabel abgestellt werden. Das Kabel ist nicht auf Zug zu belasten und Knickstellen sind zu vermeiden.

Eine Lagerung im Freien ist nur dann zulässig, wenn die einzelnen Scheiben so gepackt sind, dass das Kabel gegen eindringende Feuchte und Sonneneinstrahlung geschützt ist.

Des Weiteren sind die Lagerung, Verpackung und der Transport von SGG SECURIT® ALARM in Kombination mit weiteren Produkten - Isolierglas, Verbundsicherheitsglas und Einscheibensicherheitsglas - nach den für diese Produkte vorgeschriebenen Lagerungs-, Verpackungs- und Transportvorschriften vorzunehmen.